## Mit Unterstützung von

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg (ACKH)

AMG

AMG

# Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen der Universität Hamburg

*Prof. Dr. Fernando Enns mit Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière und dem ev. Militärbischof Martin Dutzmann im September 2012 als Podiumsgast der Evangelischen Akademie (Foto: Linkmann)*

## Termine für das Sommersemester 2013

- Während Sie diesen Rundbrief lesen, planen wir die letzten Einzelheiten für ein *europäisches Studierenden-Treffen in Hamburg*. Am ersten April-Wochende werden wir zusammen mit 19 (mennonitischen) Theologie-Studierenden aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden Theologie treiben und die Möglichkeiten und Potentiale einer mennonitisch-täuferischen Hermeneutik für die Friedenstheologie ausloten. Mit dabei sind auch Studierende aus Kolumbien und USA, die zurzeit in Europa studieren. Im Rahmen dieses Wochenendes feiern wir gemeinsam mit der Mennonitengemeinde Hamburg den Gottesdienst in Altona am 7. April, Predigt: Jonas Widmer.
- Wenn Sie unsere Seminare im kommenden Semester besuchen wollen, nehmen Sie am besten direkt mit uns Kontakt auf. Dr. Marianne Subklew wird ein Blockseminar anbieten über *„Mystik und Widerstand – Theologie und Friedensengagement der Quäker“*. Joel Driedger fragt in seinem Proseminar: *„Ist die Bibel das Wort Gottes? Schriftverständnisse im Protestantismus“*.
- Am 17. April, 20 Uhr, diskutiert Fernando Enns mit Dr. Margret Johannsen über *„Fundamentalismus – Gewalt aus göttlichem Recht?“* im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a.
- Der *Evangelische Kirchentag* findet vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg statt. Am Freitag, 3. Mai, 11-13 Uhr, wird Fernando Enns als Referent und Gast bei der politisch-theologischen Podiumsdiskussion *„Noch lange nicht genug! Anschübe aus Politik, Theologie und Soziologie“* dabei sein.
- Am Samstag, 4. Mai, 15-16 Uhr, moderiert Fernando Enns selbst eine Podiumsdiskussion über *„Ansätze restaurativer Gerechtigkeit: Versöhnen statt Strafen?“*.
- Für den 22. Mai wurde Joel Driedger zum nächsten *„Reinbeker Kamingespräch“* im Reinbeker Schloss eingeladen, bei dem er mit Dr. Matthias Gillner von der Bundeswehr-Universität über christliche Friedensethik sprechen wird.
- Am 24. Mai findet am Abend im Rahmen der AMG-Mitgliederversammlung in der Mennonitenkirche in Hamburg-Altona ein *öffentlicher Themenabend zu Toleranz* statt. Leitung: Fernando Enns.
- Vom 13. bis 15. Juni wird in Berlin ein großer Kongress zum Thema *„Menschen geschützt – gerechten Frieden verloren? Kontroversen um die internationale Schutzverantwortung in der christlichen Friedensethik“* stattfinden, veranstaltet von den Evangelischen Akademien in Deutschland. Fernando Enns wird einen Hauptvortrag beitragen über „Gerechter Frieden zwischen Interventionsverbot und Schutzgebot: Das ethische Dilemma der Gewaltanwendung“ (alle Informationen unter www.eaberlin.de/programm_detail.php?vstg_id=10005&archiv=0).
- Für den 17. Juni möchten wir Sie herzlich zu einem *Vortrag von Prof. Dr. John Rempel* (Toronto, Kanada) einladen. Ort: Ökumenisches Forum HafenCity.
- Am 21. Juli und 29. September wird Joel Driedger im *Gottesdienst der Mennonitengemeinde Hamburg* predigen. Herzliche Einladung!

Sie machen diese Termine mit Ihrer Unterstützung erst möglich. Wir danken Ihnen und hoffen, Sie bei der ein oder anderen Gelegenheit zu sehen. Wenn Sie diesen Rundbrief als Mail erhalten wollen, teilen Sie uns bitte Ihre Adresse mit.

Mit herzlichen Grüßen vom gesamten Team der ATF
**Prof. Dr. Fernando Enns** (Leitung)
**Dipl.-Theol. Joel Driedger** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)
**Martina Wüstefeld** (Organisation)
**Anna Gass** und **Lars Wüstefeld** (studentische Hilfskräfte)

## Liebe Freunde!

Schon zwei Jahre haben Sie uns unterstützt, die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen zu fördern. Und womöglich haben Sie dadurch auch die Zusammenarbeit mit der Mennonitengemeinde Hamburg kennengelernt. Herzlichen Dank.

Wie wird Versöhnung möglich? Das war das Thema im Winter beim mennoFORUM. Der letzte der drei Abende war am besten besucht und zeigte uns, dass die Menschen wissen wollen, wie Versöhnung im ganz persönlichen Leben erreicht werden kann. Auch Kleinigkeiten können im Zusammenleben stören und immer wieder Schuldgefühle hervorrufen. Wie wird man frei davon?

Johannes Kneifel hat uns von der schweren Schuld in seinem Leben berichtet, er kam deshalb ins Gefängnis. Dort erkannte er, dass Strafe nicht ausreicht, um von Schuld befreit zu werden. Erst durch Christen, die ihn trafen und ihm verdeutlichen konnten, dass Gottes versöhnende Liebe auch ihm gelte, fand er aus seiner Misere heraus. Heute kann er anderen davon erzählen. Ich bin dankbar, dass Gott auch und gerade den Menschen im Gefängnis begegnet und sie zu neuem Leben befreit.

So gehen wir Schritt für Schritt weiter und danken für jede kleine Gabe. Mittlerweile gehen wir mit unserem Freundeskreis bereits in das dritte Jahr und müssen überlegen, wie es nach der bisher gesicherten Finanzierung ab März 2014 mit der Arbeitsstelle weiter gehen kann. Ich würde mich über Nachrichten von Ihnen freuen, ob Sie bereit sind, auch über 2014 hinaus die ATF zu unterstützen.

**Herzlich**
**Ihre Sigrid Wiebe**

*Dr. Sigrid Wiebe*

**Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen**
Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg
Vorsitzende: Dr. Sigrid Wiebe
Windmühlenweg 42 · 22607 Hamburg
Telefon 040 - 82 17 29

**Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen**
Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg
Sedanstraße 19 · 20146 Hamburg · Tel. 040 42838 3780
E-Mail: friedenskirchen@theologie.uni-hamburg.de
www.theologie.uni-hamburg.de/afk/afk.html

Fachbereich Evangelische Theologie
**Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen**

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

**Sie möchten gerne für die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen spenden – dies ist unser Spendenkonto:**
Mennonitengemeinde Hamburg-Altona
Stichwort: Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen
Kontonummer 10 13 21 74 09 · Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

Ganz herzlich möchten wir Ihnen für Ihre Unterstützung danken. Sie ermöglichen uns, eine langfristige Arbeit aufzubauen, die deutschlandweit zunehmend Beachtung erfährt. Im September 2012 war Fernando Enns nach Berlin eingeladen. Dort nahm er als Podiumsgast an einer Veranstaltung der Evangelischen Akademien teil und diskutierte mit Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière und dem evangelischen Militärbischof Martin Dutzmann darüber, wie weit deutsche Soldaten gehen dürfen: Welche Einsätze der Bundeswehr sind wünschenswert, wo muss eine Grenze gezogen werden? (Videos der Veranstaltung sind abrufbar unter *www.evangelische-akademien.de/netzwerkprojekte/dem-frieden-der-welt-zu-dienen/fdw-auftaktveranstaltung*).
Auch in vielen anderen Veranstaltungen zeigt sich, wie sehr unsere (friedens)theologische Expertise geschätzt wird. Beispielsweise wurde Fernando Enns von der Gesellschaft für Evangelische Theologie im Februar 2013 nach Rothenburg o.d.T. eingeladen, um einen Vortrag über das „Reich Gottes als Referenzrahmen einer theologischen Friedensethik" zu halten. Joel Driedger durfte im März 2013 in Freiburg/ Breisgau in der Christuskirche und der Petrus-Paulus-Kirche über Feindesliebe predigen. Die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen ist eine einzigartige universitäre Einrichtung in Deutschland. Wir erforschen den Zusammenhang von Gewalt und Theologie und analysieren das Friedenspotential des christlichen Glaubens. Wir prüfen sozialethische und politische Maßnahmen, um den Frieden in Kirche und Gesellschaft zu fördern. In Forschung, Lehre und kirchlich-gesellschaftlichem Engagement setzen wir uns dafür ein, das Friedenszeugnis theologisch zu untersuchen, und fragen nach seiner Umsetzbarkeit in real-politischen Verhältnissen. Als wissenschaftliche Einrichtung, die sich mit der Friedensthematik theologisch auseinander setzt und dabei in Kirche und Gesellschaft ausstrahlt, ist die ATF einmalig in der deutschen Universitätslandschaft.

## Forschung und Lehre

Im Wintersemester 2012/2013 wurden von der ATF zwei Lehrveranstaltungen angeboten, an denen insgesamt ca. 60 Studierende teilnahmen. Fernando Enns klärte in seinem Seminar „Versöhnung", wie die Gabe der göttlichen Versöhnung zu verstehen ist und wie dadurch in konkreten Situationen Handlungsmöglichkeiten eröffnet werden. In Jesus Christus geschieht Versöhnung zwischen Gott und Mensch und der ganzen Schöpfung, die in kirchlichen Arbeitsfeldern und gesellschaftlichen Situationen konkret werden kann. Die praktische Umsetzung wiederum vertieft das Verständnis der göttlichen Versöhnung am Kreuz. Mit einer Reihe von Experten erarbeitete Fernando Enns unterschiedliche Aspekte von Versöhnung. Unter anderem konnten Dr. Ben Khumalo-Seegelken (Südafrika), Dr. Geiko Müller-Fahrenholz (Frieden und Schöpfung) und Dr. Marianne Subklew (Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit) im Seminar begrüßt werden.
In Joel Driedgers Proseminar über „Frieden als Ziel und Weg – Mahatma Gandhi und Martin Luther King Jr." wurde erörtert, wie Gandhi und King die Gewaltfreiheit jeweils theologisch begründen. Gandhi ist stark von der Bergpredigt Jesu inspiriert. Er sieht Gewaltfreiheit nicht nur als politisches Aktionsmittel, sondern vor allem als Voraussetzung, um die Wahrheit, d.h. Gott, zu erkennen. King benutzte die gewaltfreien Strategien Gandhis, um die Ungerechtigkeit in der US-amerikanischen Gesellschaft zu überwinden. Die Liebe Gottes zu den Menschen war für ihn der Grund, um Bürgerrechte für die afroamerikanische Bevölkerung einzufordern und gegen Krieg und strukturelle Gewalt zu agitieren.

## Symposion: Religion und Vernunft

Als Forum für den interreligiösen Diskurs veranstaltete die ATF gemeinsam mit der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste (Salzburg), der Akademie der Weltreligionen (Universität Hamburg) und der Eugen-Biser-Stiftung (München) einen Studientag zum Thema „Religion der Vernunft oder Vernunft der Religion". Mit Gästen aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen wurde diskutiert, was die Voraussetzungen für den Zusammenhalt multireligiöser Gesellschaften sind.
Die Verständigung zwischen Glaubenden verschiedener Religionen gehört unbestritten dazu. Dies gilt im besonderen Maße für jene Staatsformen, die allen Bürgerinnen und Bürgern Religionsfreiheit garantieren. Kruzifixurteile, Kopftuchstreit oder Beschneidungs-diskussionen führen die Grenzen juristischer Klärungsversuche deutlich vor Augen. Die Religionen selbst sind herausgefordert, Begründungszusammenhänge ihres jeweiligen Bekenntnisses so zu erklären, dass die Anderen diese zumindest nachvollziehen können. Das wiederum setzt eine allen gemeinsame „Vernunft" voraus. Inwieweit diese aus den Religionen selbst begründet werden können, war Thema des Symposions. Die Beiträge loteten das grundlegende Spannungsfeld von Religion und Vernunft - aus der Perspektive ihrer jeweiligen Tradition – aus. Sich auf einen solchen Dialogprozess einzulassen und dessen vernünftige Voraussetzungen aus dem eigenen Glauben heraus zu begründen, ist die eigentliche Herausforderung für den Frieden in einer multireligiösen Gesellschaft.
Als Referenten konnten gewonnen werden: Prof. Dr. Dr. hc. mult. Peter Fischer-Appelt (Hamburg), Prof. Dr. Johannes Heil (Heidelberg), Prof. Dr. Mouhanad Khorchide (Münster), Prof. Dr. Richard Heinzmann (München), Prof. Dr. Fernando Enns und Prof. Dr. Wolfram Weiße (beide Hamburg). Als Podiumsgäste kamen außerdem: Weihbischof Hans-Jochen Jaschke, Ali-Özgür Özdil und Pastor Detlef Görrig (alle Hamburg).

## mennoFORUM: Versöhnung und Vergebung

Für das **mennoFORUM** im Herbst/Winter 2012 haben wir uns die Frage gestellt: **Wie wird Versöhnung möglich?** An drei Abenden wurden unterschiedliche Facetten dieser Frage mit verschiedenen Gästen diskutiert. Diese öffentlichen Podiumsdiskussionen, die die ATF gemeinsam mit der Mennonitengemeinde in der Mennonitenkirche in Hamburg-Altona veranstaltet, etablieren sich zusehends und ziehen immer wieder neue Gäste an. Das **mennoFORUM** ist eine Gelegenheit, um sich mit kompetenten Menschen auch jenseits von Kirche und Theologie über gesamtgesellschaftliche Themen auseinander zu setzen und dabei eine friedenskirchliche Sicht auf die jeweiligen Herausforderungen zu suchen.
Am ersten Abend wurde darüber gesprochen, wie Versöhnung nach systematischer staatlicher Gewalt möglich ist. Es wurde gefragt, wie gesellschaftlicher Frieden hergestellt werden kann, wenn so viel Unrecht geschehen ist wie in der DDR oder im Apartheid-System Südafrikas. Am zweiten Abend beschäftigte uns der Umgang mit Straftätern und den Möglichkeiten restaurativer Gerechtigkeit. Können Opfer, Täter und Gesellschaft versöhnt werden. Schließlich konzentrierte sich der letzte Abend auf den persönlichen Bereich: Wie kann man sich mit sich selbst und anderen Menschen versöhnen, und welche Rolle spielt dabei die Vergebung (ausführliche Berichte und Bilder unter *www.mennoforum-hamburg.de)*?

## ATF-Kuratorium

Im Februar hat die AMG-Förderstiftung beschlossen, der ATF ein beratendes und unterstützendes Kuratorium an die Seite zu stellen, zusammengesetzt aus Repräsentanten von Universität und Kirche. Dieses soll im Mai zu einer konstituierenden Sitzung zusammentreten. Im kommenden Infobrief stellen wir ihnen die berufenen Mitglieder des Kuratoriums vor.

*Eindrücke vom* **mennoFORUM**